



Flintbeker Abschlussthesen der 4. Kooperationsveranstaltung „Naturschutz und Jagd“

„Maßnahmen gegen die Auswirkungen der Lebensraumzerschneidungen“

Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig Holstein (LLUR) und Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. (LJV)

These 1:

„Leben braucht Mobilität“ und das gilt auch für Wildtiere und -pflanzen – „Wiedervernetzung und Entschneidung brauchen Partner“!

Der Erhalt der Biodiversität geht nur mit proaktiver, d.h. vorsorgender Erhaltung und Regeneration von unzerschnittenen Lebensräumen.

These 2:

Die Voraussetzung für den Erfolg sind eine funktionierende Kommunikation und Kooperation von Nutzern und Schützern unserer Kulturlandschaft. Die gilt insbesondere für die Land- und Forstwirtschaft, die Jagd, den Tourismus, den Straßenbau und den Naturschutz etc. – möglichst auch über Ländergrenzen hinaus!

Nur im Zeichen dieser Gemeinsamkeit und damit gesellschaftlichen Akzeptanz wird es gelingen, eine erfolgreiche Aquse um die künftigen Fördermittel des Bundesprogrammes „Wiedervernetzung im Bundesfernstraßennetz“ zu erreichen.

These 3:

Schleswig Holstein hat zweifelsohne eine „Brückenfunktion“ im europäischen Biodiversitäts-Verbund und trägt daher eine große Verantwortung; ist insofern aber auch ein „Flaschenhals“ für die Mobilität landwandernder Arten.

These 4:

Die Biotopverbundplanung ist eine gute und in den Planungswerken des Landes etablierte Grundlage zur fachlichen Ableitung von Maßnahmen zur Wiedervernetzung und Entschneidung. Ein fachlich konzeptioneller Abgleich mit aktuellen Ergebnissen der Rotwild-Migrations-Untersuchungen und den bundesweit bedeutsamen Wanderachsen für größere Säugetiere sollte jedoch vorgenommen werden.



Foto: LLUR

These 5:

Um eine landesweite Durchgängigkeit von Lebensraumkorridoren zu erreichen und eine weitere Verkleinerung und Verinselung naturnaher Landschaftsteile künftig zu vermeiden, ist eine raumordnerische Sicherung der Funktion dieser Lebensraumkorridore notwendig, damit diese auf landesweiter, regionaler und örtlicher Ebene entsprechende Umsetzung finden kann.

These 6:

Die Zerschneidungswirkung von Straßen kann durch Grün- und Wildbrücken sowie Durchlässe minimiert werden. Je nach Lebensraumangebot und -ausgestaltung gilt das sowohl für Wildtiergroßsäuger als auch für weitere Artengruppen wie z.B. Amphibien und Fledermäuse. Neben der Ortsauswahl ist die Umfeldgestaltung und Sicherung der Querungshilfen von großer Bedeutung für deren Funktion.

Dazu gehören:

- Trittsteinsicherung und -neuschaffung von Knicks, Feldgehölzen, Gewässern u.a. naturnahen Landschaftselementen zur Anbindung der Querungshilfen an das Hinterland

- Nutzungsextensivierung und Störungsfreiheit müssen gewährleistet sein. Das naturschutzfachliche und jagdliche Management haben sich darauf einzustellen.

These 7:

Es existieren bereits gute Standards für die Anlage von Querungen, jedoch sind eine ständige fachliche Weiterentwicklung mit wissenschaftlich klaren Ergebnissen genau wie ein störungsarmes Erfolgsmonitoring unverzichtbar.

These 8:

Es ist keine Zeit mehr zu verlieren! Im internationalen Jahr der Biodiversität sollten wir nicht mehr über das „Ob“ reden, sondern möglichst in großer Kooperation und zügig das „Wie“ gestalten.

Flintbek, den 17.05.2010

Thomas Wälter, Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein,

Dr. Klaus-Hinnerk Baasch, Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.

Der JagdhundShop

Der Internetshop für den passionierten Hundeführer

Inh. Jörg Lüders

Nehmsr Str. 4 · 23813 Nehms · Tel. 045 55/12 50 · E-Mail: derjagdhundshop@t-online.de

www.derjagdhundshop.de

Hundeortungsgeräte und Hundeschutzwesten

Thomas Wälter, Abteilungsleiter Naturschutz, Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig Holstein (LLUR), Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, Tel. 0 43 47/704-300, thomas.waelter@llur.landsh.de, www.schleswig-holstein.de/LLUR/,

Dr. Klaus-Hinnerk Baasch, Präsident, Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. (LJV), Bönhusener Weg 6, 24220 Flintbek, Tel. 0 43 47/90 87-0, Mail: jagdverband-sh@t-online.de, www.ljv-sh.de